

Stellungnahme zum Bericht von F. Heule/ Dr. S. Hangartner «Krebserzeugende ätherische Öle - Kontrolle der chemikalienrechtlichen Bestimmungen» vom Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt Kantonales Laboratorium, 21.09.23

Als gemeinnütziger Verein für professionelle Aromatherapie und -pflege unterstützen wir die verallgemeinernden Schlussfolgerungen der Autoren aufgrund von folgenden Standpunkten nicht:

1: Es gibt ätherische Öl Firmen in der Schweiz, welche die gesetzlichen Bestimmungen umsetzen und ihre Pflicht zur Selbstkontrolle wahrnehmen.

Als Beispiele sind die Stellungnahmen der Firma Damascena AG, Farfalla Essentials AG und Aromalife AG zu nennen (im Anhang aufgeführt).

Somit können wir nicht hinter der sehr verallgemeinernden Empfehlung von F. Heule / Dr. S. Hangartner stehen, auf Zimtblätter-, Zimtrinde-, Ho-Blätter- und Muskatnussölen gänzlich zu verzichten.

Vielmehr empfehlen wir, nur Produkte von Firmen zu verwenden, welche diese Selbstkontrollen durchführen.

Empfohlene Massnahme:

Firmen, welche die Selbstkontrollen nicht durchführen und die Richtwerte überschreiten/überschritten haben müssen öffentlich genannt werden. Dies auch zum Schutz der Konsumenten, welche diese Produkte zu Hause haben und noch immer verwenden (unser Antrag/ Anfrage hierzu wurde abgelehnt). Dadurch wird eine Kollektivbestrafung aller Firmen, einschliesslich der Firmen, welche sich an die geltenden Vorschriften halten, verhindert

2: Aufklären statt verbieten

Im Einleitungstext wird von der Verharmlosung der ätherischen Öle gesprochen. Jedoch wird in jeder seriösen Aromatherapie Ausbildung, welche mindestens 100 Stunden beinhaltet, das Wissen vermittelt, um nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen sicher zu arbeiten. Es wird mit tiefen Dosierungen gearbeitet, über die möglichen Nebenwirkungen und die differenzierte Chemie der ätherischen Öle besprochen.

Leider häufen sich Vertreter MLM Firmen, welche ätherische Öle als natürliche und harmlose Substanzen bewerben. Wir distanzieren uns klar von diesen Empfehlungen und möchten die Gesellschaft aufklären das solche Anwendung nicht zu empfehlen sind.

Empfohlene Massnahme:

Aus diesen Gründen empfehlen wir eine klare Differenzierung der professionellen Aromatherapie gegenüber Verkäufern ohne fundierte Ausbildung. Der Fokus einer ausgebildeten Aromatherapeutin/Aromatherapeuten besteht in der Empfehlung einer sicheren und tiefen Dosierung. Dies beinhaltet auch, das Abraten einer innerlichen Einnahme.

Schlussfolgerung

Es ist wichtig, dass Firmen die Gesetze und Richtlinien in der Schweiz umsetzen und ihre Pflicht zur Selbstkontrolle wahrnehmen.

Jedoch sollten nicht Firmen, die dies seit Jahren machen, dafür gestraft werden und verallgemeinernd die ätherischen Öle als „krebserzeugende ätherische Öle“ deklariert werden.

Ätherische Öle sollten mit entsprechendem Fachwissen gehandhabt werden, die Gesellschaft sollte über die sichere Dosierung wie in der Raumbeduftung aufgeklärt werden.

Gegen Personen die unseriöse, unwissenschaftliche und gesundheitsschädigenden Aussagen machen wie die jene Vertreter MLM Firmen, sollten entsprechend angegangen werden.

Verfasserin: Sereina Binggeli, Bern, 7.10.2023
Präsidentin des Vereins ARTHES

Hinweis:

ARTHES ist ein firmenneutraler gemeinnütziger Verein in der Schweiz. Jedoch empfehlen wir aus den oben genannten Gründen schweizer Firmen, welche auf die Gesetze achten.

Anhang

Stellungnahme von Damascena AG, 29.9.2023:

«Qualitätsgarantie bei Damascena Düften

Am vergangenen Mittwoch veröffentlichte die Zeitschrift «Blick» einen besorgniserregenden Artikel: «Basler Labor findet krebserregende Stoffe in ätherischen Ölen». Der Artikel bezieht sich auf eine Untersuchung des Basler Kantonslabors, bei der in verschiedenen ätherischen Ölen einen zu hohen Safrolgehalt identifiziert wurde. Doch was ist dieses Safrol? Safrol ist ein natürlicher Inhaltsstoff, welcher gemäss Chemikalienrecht als krebserzeugend gilt. Damit ein ätherisches Öl als ungefährlich gilt, darf sein Safrolgehalt nicht über 0,1% liegen. Dass besonders die ätherischen Öle von Zimtblatt, Zimtrinde, Ho-Blätter und Muskatnuss von Natur aus Safrol enthalten, ist seriösen Herstellern von ätherischem Öl schon viele Jahre bewusst. Der Damascena AG und weiteren vertrauenswürdigen Firmen ist es deshalb ein grosses Anliegen, dass jegliche ätherische Öle auf ihre Inhaltsstoffe analysiert und kontrolliert werden. Um höchste Qualitätsgarantie zu gewährleisten, stellt die Damascena AG beispielsweise sicher, dass die aufgezählten Öle vor jeder neuen Lieferung auf ihr Safrolgehalt geprüft werden. Liegt der Safrolgehalt eines Öles über dem Richtwert, wird das Öl nicht importiert. Ist das Öl erst einmal bei uns im Haus wird es zusätzlich vom kantonalen Labor Zürich auf jegliche Gefahren hin geprüft – das gilt für alle ätherischen Öle in unserem Sortiment.

Dank dieser gründlichen Qualitätskontrolle können wir von der Damascena AG mit gutem Gewissen mitteilen, dass unsere ätherischen Öle vom Vorwurf des Basler Kantonslabors ausgenommen sind. Sie dürfen unsere ätherischen Öle von Zimtblatt, Zimtrinde und Ho-Blätter wie auch all anderen Öle also nach wie vor unbeschwert geniessen und von ihren positiven Wirkstoffen profitieren.

Gut zu wissen: Ätherische Öle stehen leider allzu oft in der Kritik. Entweder, weil ihre Wirksamkeit bezweifelt wird oder weil ihnen, wie gerade aktuell, Gesundheitsrisiken nachgesagt werden. Aus diesem Grund gibt es die IFRA. Die IFRA ist die offizielle Selbstregulierungsbehörde der weltweiten Duftstoffindustrie und setzt sich u.a. für einen sicheren Umgang mit ätherischen Ölen ein. Ihr Ziel ist es, die Sicherheit von Duftstoffen durch Regulierungen zu gewährleisten und so ihre sichere Verwendung zu garantieren. Wir als Damascena AG sind Mitglied der internationalen Organisation und orientieren uns an den geltenden Empfehlungen. So stehen wir aus tiefster Überzeugung für den achtsamen Umgang mit ätherischen Ölen ein und fördern den soliden Einsatz des wertvollen Pflanzenguts. Nur so gelingt es uns, aus dem reichen Wissensschatz der Aromatherapie das volle Potential auszuschöpfen.»

Stellungnahme von Aromalife AG, 2.10.23:

Seit bald einem Jahr findet in der Schweiz eine koordinierte nationale Überwachungskampagne durch die Kantonalen Laboratorien statt, welche die Qualität, die korrekte Einstufung gemäss Chemikaliengesetzgebung und die konforme Kennzeichnung von ätherischen Ölen und Produkten aus ätherischen Ölen im Fokus hat.

Wir achten darauf, unsere Rohstoffe in bestmöglicher kontrollierter und zertifizierter Qualität von langjährig bekannten und professionellen Lieferanten zu beziehen. Die ätherischen Öle und Erzeugnisse daraus sind somit von den Verkaufseinschränkungen, über welche in gewissen Medien berichtet wurde, nicht betroffen.

Bei Fragen stehen wir dir gerne zur Verfügung.

Herzlichst, Dein Aromalife-Team

Stellungnahme von Farfalla Essentials AG, von der Website zitiert am 7.10.23:

«In den letzten Monaten wurde vom Kantonalen Laboratorium Basel-Stadt eine schweizweite, grossangelegte Studie durchgeführt, in der ätherische Öle untersucht wurden. Inhalt der Studie waren ätherische Öle, die den Inhaltsstoff Safrol enthalten.

Safrol ist ein sehr kritischer pflanzlicher Inhaltsstoff und eine potenziell krebserzeugende Substanz. Es kann Bestandteil ätherischer Öle wie Zimtblatt, Zimtrinde oder Muskatnuss sein. Teil der Studie waren farfallas ätherisches Öl „Zimtrinde“ sowie die „Aromamischung Weihnachtsstern“.

Die Ergebnisse der Analysen, die vom Kantonalen Laboratorium Basel-Stadt durchgeführt wurden, zeigen, dass die Qualität der farfalla Produkte ausgezeichnet ist. Die ätherischen Öle entsprechen den Spezifikationen und Analysezertifikaten, die farfalla für diese Produkte ausstellt, und sind konform mit den Schweizer und EU-Regelung.

Einmal mehr lobte das Kantonale Laboratorium ausdrücklich die ausgezeichnete Qualität, die ätherische Öle aus dem Haus farfalla aufweisen.

Darum ist farfalla vom Verkaufsverbot nicht betroffen.»